

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 58 (1996)
Heft: 11

Vorwort: "Nur überlebende Kunden lesen Deine Zeitschrift"
Autor: Zweifel, Ueli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Nur überlebende Kunden lesen Deine Zeitschrift»

In der Mitte dieses Heftes befindet sich der Prospekt der Beratungsstelle für Unfallverhütung BUL zu reflektierenden Kleidungsstücken und Accessoires. Sie sollen dem – nicht überall – aber im Strassenverkehr lebenswichtigen Prinzip vom «Sehen und vom Gesehen werden» Nachachtung verschaffen. «Nur überlebende Kunden lesen Deine Zeitschrift», schreibt – ohne Zweifel sehr treffend – der Geschäftsführer der BUL dem Unterzeichnenden in einer Begleitnotiz.

Niemand bestreitet die Nützlichkeit der Licht reflektierenden Materialien. Allerdings – und da verlassen wir das lebenswichtige Prinzip im Strassenverkehr – Überleben als Landwirt, als Bäuerin, als Bauernfamilie hat in der wirtschaftlichen Not heute mehr den je auch eine existentielle Dimension. Dies hat die entgleiste Demo einer breiten Öffentlichkeit drastisch vor Augen geführt. Die einen, ich fürchte eine Mehrheit, fühlen sich nun darin erst recht bestärkt, die landwirtschaftlichen Erzeugnisse (zunehmend vorpräpariert für die Instant-Küche) und die Dienstleistungen (Ferien irgendwo in einem exotischen Ferienparadies statt Erholung im Jura oder im Berner Oberland) dort zu kaufen, wo sie vermeintlich am billigsten sind. Man kann es ihnen nicht verargen; diese Konsumentinnen und Konsumenten tun nur das, was die «offenen Märkte» von ihnen verlangen. Die andern, die über den Tellerrand hinausschauen, lassen sich hoffentlich von den Vorkommnissen nicht beirren, sondern nehmen ihre Verantwortung für eine eigenständige Landwirtschaft in einer intakten Landschaft erst recht wahr, und sie unterstützen durch ihr positives Kaufverhalten die bäuerlichen Marketinganstrengungen. Diese sind landesweit und kantonale, regional und direkt mit und ohne Grossverteiler in grosser Zahl in die Wege geleitet worden und tragen hoffentlich Früchte.

Trotzdem – die Agrarpolitik, die den Rahmen absteckt, wird in Bern gemacht. Dort müssen die Bauern auch in Zukunft machtvoll, aber mit legalen Mitteln auf ihre existenzbedrohende Situation aufmerksam machen. Dies wird effizient und zielstrebig nicht gehen ohne die Führung und Koordination durch den Schweizerischen Bauernverband. Dieser hat das Dilemma, einerseits in einem politisch und wirtschaftlich hart und kompliziert gewordenen Umfeld agieren zu müssen und andererseits klare und vor allem einfache Überlebensstrategien an den Tag zu legen.

In eigener Sache: Der Schweizerische Verband für Landtechnik hat nach der DV in Concise VD zwar noch keinen neuen Namen, aber die Weichen für die Zukunft dennoch gestellt (Bericht Seite 8). Keinerlei innerlandwirtschaftlichen Parikularinteressen verpflichtet, könne sich der SVLT im Teilbereich des landwirtschaftlichen Strassenverkehrs und der Technik auf das Gesamtinteresse aller Mitglieder und der Bauernfamilien insgesamt konzentrieren, sagte der Zentralpräsident Max Binder. – Gewiss auch dies ein wichtiger Beitrag zur Überlebenssicherung.

Ueli Zweifel

Inhalt

Editorial	1
Messehinweis	
– SIMA	2
SVLT	
– Vortragstagungen	3
– TK 3: Maschinenring-Tagung	5
– Delegiertenversammlung	8
Weiterbildungszentrum Riniken	
– Werkstattkurse 1996/97	6
– EDV-Kurse 1996/97	7
Energieforum	
– Die optimale Stückholzfeuerung	11
Sektionsnachrichten	
– Generalversammlungen	13
– Kat. G: BE, NW	13, 14
– Veranstaltungen: SZ/UR, AG, NW	14
Geschichte der Landtechnik	
– Schenkung ans Agrotechnorama	15
Unfallverhütung	
– Sehen und gesehen werden	16
LT-Extra	
– «AS»-Reifen sind Alleskönner	17
Maschinenmarkt	
– Deutz-Fahr: «Schweizer»-Traktor	22
Produkterundschau	24
FAT-Bericht Nr. 486	
Ammoniakverluste nach der Hofdüngeranwendung	25
Impressum	13

Titelbild:

Die Reifentechnik ist das Thema unseres LT-Extra; das Drehmoment die Kraft, die das Rad antreibt; das Rad untrügliches Zeichen, dass es doch weitergeht. (Firmenbild)